

Herringhausen-Eickum mit wichtigem Sieg

Nachwuchs-Fußball: SC Herfords B-Jugend punktet beim Tabellenführer

■ **Kreis Herford** (wad). Die A-Jugend der SG FA Herringhausen-Eickum und die B-Jugend des SC Herford holten im Abstiegskampf der Fußball-Bezirksliga wichtige Punkte. Die B-Mädchen des Herforder SV siegten in der Regionalliga 3:0

A-JUGEND-BEZIRKSLIGA

◆ SG FA Herringhausen-Eickum – TuS Jöllenbeck 2:1 (2:0). Dank dieses Erfolges im Kellerduell vergrößerte die SG ihren Vorsprung auf die Abstiegszone. Niklas Kikenberg brachte sein Team in der 6. Minute in Führung. Der Torjäger erhöhte in der 35. Minute auf 2:0. Der Vorletzte kam in der 84. Minute zum Anschlusstreffer, mehr ließ die SG aber nicht mehr zu.

◆ SC Herford – TBV Lemgo 3:4 (1:2). „Wir waren zwar feldüberlegen. Der Sieg für den Gegner ist aber nicht unverdient, weil er mehr Willen und Einsatz auf den Platz gebracht hat“, sagte SCH-Trainer Marco Priebe. Nach 0:2-Rückstand erzielte Rabin Can Er das 1:2. Danach ging Lemgo durch einen Doppelschlag auf 1:4 weg (61., 63.). Der SCH kam durch zwei Elfmertore durch Jan Niklas Wischniewski zwar wieder heran (63., 86.), zum Ausgleich reichte es aber nicht.

B-JUGEND-BEZIRKSLIGA

◆ SV Jerxen-Orbke – SC Herford 2:2 (1:0). Die nach wie vor auf einem Abstiegsplatz liegenden Herforder holten beim Spitzenreiter einen verdienten Punkt. Die Führung der Gastgeber glich Gabriel Blagojevic in der 43. Minute aus. Jerxen legte erneut vor (69.). In der

Nachspielzeit gelang Philipp Friedrich der umjubelte Ausgleich. „Die Mannschaft hat super gekämpft“, freute sich Trainer Volker Steffen.

B-MÄDCHEN-REGIONALLIGA

◆ Borussia Bocholt – Herforder SV 0:3 (0:1). Die Gäste landeten beim Tabellendritten einen auch in der Höhe verdienten Sieg und verbesserten sich selbst auf den fünften Tabellenplatz. Gina Kleinedöpke brachte die Gäste in der 8. Minute in Führung. Danach fanden die Gastgeberinnen kein Mittel, die HSV-Deckung entscheidend unter Druck zu setzen. Wieder Gina Kleinedöpke erhöhte in der 67. Minute auf 2:0. Neun Minuten später machte Lara Kowalke mit dem 3:0 endgültig alles klar.

B-MÄDCHEN-BEZIRKSLIGA

◆ TuS Eichholz-Remminghausen – SC Enger 1:0 (0:0). Das entscheidende Gegentor kassierten die Gäste in der 46. Minute. Der Ausgleich gelang trotz aller Bemühung nicht mehr. Der SCE hat den Klassenerhalt der Niederlage beim Vorletzten noch nicht sicher. ◆ Herforder SV II – SV Benhausen 5:1 (3:1). Dank des Sieges verteidigten die Herforderinnen ihren Vorsprung von vier Punkten gegen Verfolger Ottbergen-Bruchhausen. Der Gast ging in der 5. Minute in Führung. Michelle Idel erzielte den prompten Ausgleich (7.). Dank eines Eigentores (9.) und eines Treffers von Barfin Aytan (38.) kam der HSV zum 3:1. Barfin Aytan legte in der 58. und 68. Minute zwei weitere Treffer nach.

TuS Bardüttingdorf-Wallenbrück ist Landesliga-Meister



So sehen Meister aus: Der TuS Bardüttingdorf-Wallenbrück mit Abteilungsleiter Peter Haeublein sen. (v. l.), Dennis Kierstein, Alexander Beel, Rene Wolski, Alexander Gerstmayr, Robin Köhne und Jaafar Nasser kehrt in die Tischtennis-Verbandsliga zurück.

FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

■ **Spenge** (ha). Bereits seit zehn Tagen sind Meisterschaft und Wiederaufstieg des TuS Bardüttingdorf in die Tischtennis-Verbandsliga amtlich. Im vorgestrigen Heimspiel schlug der Landesliga-Primus den ohne Stammkraft Ulrich Drews angereisten TTC Petershagen/Friedewalde mit 9:4. Eine optimale Ausgangslage schufen die Gastgeber in ihren komplett neu formierten

und ausnahmslos gewonnenen Doppeln. Ohne Satzverlust bezwangen Alexander Gerstmayr/René Wolski ihre Widersacher Lukas Hemmersbach/Thomas Hävemeier. Robin Köhne/Alexander Beel (gegen Lukasz Waglewski/Marc-Kevin Wohl) und Jaafar Nasser/Dennis Kierstein (gegen Alexander Hemmersbach/Denis Puschkaschow) gewannen ihre Partien 3:1.

Danach gewährte Köhne den Gästen am zweiten Brett zwei Zähler. Hierfür nahm aber der stark auftrumpfende Gerstmayr gegen Wohl und Waglewski mit jeweils 3:1 erfolgreiche Revanche, wobei er beide vierten Durchgänge in der Verlängerung gewann. Zwar unterlagen im mittleren Paarkreuz Nasser und Wolski jeweils Lukas Hemmersbach, wofür sich beide

aber gegen Hävemeier erfolgreich behaupteten. An den Brettern fünf und sechs hielt sich der TuS Bardüttingdorf komplett schadlos. Hier gewannen Beel (gegen Ersatzspieler Puschkaschow) und Mannschaftsführer Kierstein (gegen Alexander Hemmersbach) glatt mit 3:0. Im finalen Saisonspiel erwartet der Landesliga-Meister am Samstag den SV Spexard.

Torjäger beim Sponsorentreffen

Fußball: Ulf Kirsten besucht den SC Herford.

Stephan Eggert wird in der kommenden Saison spielender Co-Trainer

Von Dirk Kröger

■ **Herford**. Nun hat er die Autobahn-Ausfahrt einfach mal genommen: Ulf Kirsten, 100-facher Fußball-Nationalspieler der DDR und der späteren gesamtdeutschen Auswahlmannschaft sowie 181-facher Bundesliga-Torschütze, gab es unumwunden zu: „Herford kannte ich bislang nur durch die Schilder an der Autobahn“. Sein Freund Holger Fach hatte den „Schwatten“, wie er seiner Haarpracht wegen liebevoll genannt wurde, dazu überredet, das Sponsorentreffen des Sport-Clubs im Ostwestfälischen zu besuchen.

„Ein Freundschaftsdienst“, erklärte Kirsten, der so einen Zwischenstopp auf dem Weg von Köln nach Leipzig einlegte, um später in Sachsen einem weiteren Freund beizustehen: Heiko Scholz ist Trainer bei Lok Leipzig. Am Samstag stand für die Lok ein entscheidendes Spiel im Kampf um den Aufstieg in die Regionalliga an; Kirsten wollte moralischen Beistand leisten.

Beim Sponsorentreffen zeigte sich der mittlerweile 50-Jährige gut aufgelegt. „Der SC Herford ist mir unbekannt. Ich weiß nur, dass die irgendwann mal in der 2. Liga gespielt haben“, gestand er ein. Sein Herz hängt heute noch an den Vereinen, mit denen er die größten Erfolge sammelte, nämlich Dynamo Dresden und Bayer Leverkusen.

Und Freundschaften pflegt der Mann. Zudem zeigt er auch soziales Engagement, immerhin gründete der Rangsechste der Ewigen Bundesliga-Torschützenliste nach dem Ende seiner Karriere die Ulf-Kirsten-Stiftung, deren Ziel die nachhaltige Förderung des Jugendfußballs ist. Trainer wollte er nicht werden. „Eine Rolle als Co-Trainer könnte ich



Vom Sonnenlicht angestrahlt: Ex-Profi Ulf Kirsten (3. v. r.) war Stargast beim Sponsorentreffen des SC Herford. Über sein Kommen freuten sich Karl-Heinz Menzel (v. l.), Prince Morro, Tim Kähler, Hans-Dieter Menke und Christoph Rodermund.

FOTO: DIRK KRÖGER

mir vorstellen, aber Chefcoach würde ich nicht sein wollen“, sagte er. Inzwischen betreibt der ehemalige Nationalspieler eine Sportagentur in Köln, die sich unter anderem um Spieler-Betreuung und -Beratung kümmert.

Der Besuch Kirstens stellte einen Höhepunkt während des Sponsorentreffens dar. Der SC Herford nutzte den Abend, um unter der Moderation Christoph Rodermunds seinen Gästen zu erklären, was der Verein so alles tut. So berichtete Carola Kühling von der Inklusions-Mannschaft, die

durch eine Kooperation des Johannes-Falk-Hauses mit dem Sport-Club entstand.

Und dann war auch noch Prince Morro zu Gast im Hotel Waldesrand. Der Bielefelder sammelt überall ausrangierte Trikots und Sportbekleidung, um die dem Fußball spielenden Nachwuchs in seinem Heimatland Ghana zu kommen zu lassen. So kommt es auch, dass dortselbst einige Mannschaften in Trikots des SC Herford spielen – auch hierfür war Carola Kühling einst die Mittlerin.

Diese Aktion übrigens ge-

fiel Ulf Kirsten besonders gut: „Bayer Leverkusen bekommt nächste Saison einen neuen Sponsor. Ich kann ja mal nachfragen, ob sie dann die alten Trikots zur Verfügung stellen können!“, kündigte er an.

Der SC Herford hat nach den Worten seines stellvertretenden Fußball-Abteilungsleiters Hans-Dieter Menke 70 bis 80 Sponsoren. Rund die Hälfte von ihnen war gemeinsam mit Bürgermeister Tim Kähler der Einladung des Vereins gefolgt. Der wiederum darf darauf hoffen, dass ein rundum gelungener Abend die Unterstützung für die Fußballer zumindest nicht abflauen lässt.

Am Rande des Sponsorentreffens wurde bekannt, dass Stephan Eggert in der kommenden Saison spielender Co-Trainer des SCH wird. Der jetzige Co-Trainer Janis Kaspelherr hatte ohnehin angekündigt, nur für diese eine Saison zur Verfügung zu stehen.

Bünderin besiegt Ersten der Weltrangliste

Westernreiten: Verena Klein triumphiert dreimal beim Saisonauftakt auf der Schwäbischen Alb

■ **Bitz** (HPV). Der Schwantelhof auf der Schwäbischen Alb in Bitz war gefegt und die Eventarena herausgeputzt, als mit der Jackpot-Open-Regio die Turniersaison 2016 bei Ludwig Quarter Horses (LQH) eröffnet wurde. 41 Reiter-Pferd-Kombinationen aus dem Westen, Norden, Osten und Süden Deutschlands sowie aus Österreich und der Schweiz hatten sich in die Startliste eingetragen.

In der Auftaktprüfung, der Jackpot-open, triumphierte mit einem 71er-Score die Reiter-Pferd-Kombination von der Europameisterschaft 2015 in Aachen, Verena Klein (Bünde) mit ihrem Hengst „Olena Joe Cody“. Den Platz an der Sonne musste sich die 35-Jährige allerdings mit dem Schweizer Fabian Streb, der im Sattel von „Ruf Lil Diamond“ saß, teilen. Oliver Stein (Rhede), Mannschafts-Europameister von 2003 in Reggio Emilia (Italien), der mit „Whizacromedmercedes“ als erster Starter in die Showarena eintraten, belegte mit „UT High Elmer Lena“, gemeinsam mit den LQH-Trainerinnen Julia Schumacher, die „Spooks Got The Blues“ gesattelt hatte, und Tahnee Melcher, die im Sattel von „Gunsparks“ saß, mit 70,5 Punkten den dritten Platz. „Ein Auftakt nach Maß, so kann es von mir aus weitergehen“, freute sich Verena Klein.

Für die aus Ostwestfalen angereiste Trainerin von der Riverlane Ranch in Bünde-

Werfen ging es genauso weitaus. Damit hatte sich auch die rund 530 Kilometer lange Anreise auf die Schwäbische Alb gelohnt. Erneut war es ihr zwölfjähriger American-Quarter-Horse-Hengst „Olena Joe Cody“ der mit 71,5 Punkten in der Novice Horse Level 2 überzeugte. Doch damit nicht genug, denn mit „Cromeds Cowboy“ und einer 70er Wertung wurde Verena Klein auch auf Rang zwei im Endklassement eingereiht.

Ebenfalls mit der blauen Schleife eines Siegers wurde „Customs Shiny Grace“ in der Prüfung 5 & unter SBH-open ausgezeichnet. In diesem Wettbewerb ließ Verena Klein mit einer 72,5 immerhin zwei Mannschafts-Europameister hinter sich: Jürgen Pieper (Hechingen, 70,0) mit „Chic Express“ sowie den Besitzer der Reitanlage und Ersten der FEI-Weltrangliste, Grisca Ludwig (Bitz, 69,0), der „SL Shining Hollywood“ aufgezäumt hatte.

„Die Teilnehmerzahlen der bisherigen ersten Turnierveranstaltungen eines Jahres bei und auf dem Gutshof haben wir klar übertroffen“, erklärte gut gelaunt Grisca Ludwig. Kein Wunder, dass die Besitzer der Reitanlage in Anbetracht dieser Tatsache voll auf zufrieden waren: „Es war ein sehr gelungener Auftakt und eine Bestätigung für uns, dass unsere Vorstellungen, ein Turnier zu veranstalten nicht falsch sein können“, freuten sich die Veranstalter Grisca Ludwig und Sylvia Maile.

Golf

Erlebnistag am 1. Mai in Enger

■ **Enger** (nw). Unter dem Motto „Einfach vorbeikommen, kostenlos ausprobieren und Spaß haben“ lädt der Golfclub Ravensberger Land am 1. Mai gemeinsam mit rund 450 Golfanlagen zum neunten bundesweiten Golf-Erlebnistag ein. Von 10 bis 15 Uhr ist jeder auf der Golfanlage an der Südstraße 96 willkommen, der Lust hat, den großen Sport mit dem kleinen weißen Ball unverbindlich auszuprobieren. „Entdecken Sie ein wunderbares Hobby, das Sie Ihr Leben lang begleiten kann“, fordert Spielführer Gunthard Breitenkamp die Interessierten auf. Golfbedeutet Sport und Bewegung an der frischen Luft, Entspannung in der freien Natur. Kaum eine Sportart sei besser geeignet, um mit seinem Partner gemeinsam sportlich aktiv zu sein. „Es ist ein Sport für jung und alt und vor allem für alle Spielstärken geeignet“, so Breitenkamp. Kinder könnten bereits ab 4 bis 5 Jahren spielerisch den Golf-sport erlernen.

Am 1. Mai können alle hautnah die Faszination des Golfsports mit garantiertem Spaßfaktor erleben. Auf einem Übungsplatz, der „Driving Range“, erhalten die Golfentdecker einen praktischen Einblick in die Welt des Golfspiels. Trainer Andreas Pautz wird die Unterschiede der einzelnen Schläger erklären. Danach können selbst Bälle geschlagen werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Ausrüstung wird gestellt. Mitzubringen sind lediglich Sportschuhe und bequeme Kleidung.

Ziel der Aktion ist es, möglichst vielen Menschen das Golfspielen näher zu bringen und Hemmschwellen abzubauen. Weitere Informationen zum Tag der offenen Tür unter Tel. (0 52 24) 7 97 51.